

Nein

Autor(en): **Scheiber, Karin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wegen die Beiträge: Kein Platz für Juden neben dem «weissen Kreuz im roten Feld». Die Schweizerische Kirchenzeitung und der Antisemitismus (1832-1883), März 1997; Jüdische Flüchtlinge und christlicher Lernprozess (Referat gehalten an den Theologischen Arbeitstagen des Aargauischen Pfarrerkapitels am 26.8.1997), April 1998; siehe auch Willy Spieler, Zeichen der Zeit. Eine katholische Verdrängungsgeschichte, in: NW, April 1997.

2 Weltwoche 26.12.1996; auf Altermatts Ausblenden des Antisemitismus hatte ich bereits in der WoZ vom 30.8.1996 hingewiesen: Das katholische Ghetto. Der Kampf der Konservativen gegen die Judenemanzipation 1862–1872; siehe weiter: Lang, Der Widerstand gegen die Judenemanzipation in der Zentralschweiz 1862–1866, in: Aram Mattioli (Hg.), Antisemitismus in der Schweiz 1848–1960, Zürich 1998, S. 207.

3 Lang, Widerspruch, S. 94; Rölli-Alkemper's Buch erschien in der von Altermatt im Freiburger Universitätsverlag herausgegebenen Reihe «Religion – Politik – Gesellschaft in der Schweiz» 1993 als 11. Band; siehe dazu u.a. die Beiträge von Altermatt und Markus Ries in: Mattioli, Antisemitismus, S. 489 bzw. S. 52.

4 Mazura, Zentrumsparterie und Judenfrage 1870/7–1933. Verfassungsstaat und Minderheitenschutz, Mainz 1994, S. 217; Blaschke, Katholizismus und Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich, Göttingen 1997, S. 16; Rölli-Alkemper, ZSKG, S. 116.

5 Urs Altermatt, Der Weg der Schweizer Katholiken ins Ghetto (1972), 3. überarbeitete Auflage, Freiburg 1995; Tanner, Diskurse der Diskriminierung. Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Rassismus in den schweizerischen Bildungseliten in: Gratz/Mattioli (Hg.), Krisenwahrnehmungen im Fin de siècle. Jüdische und katholische Bildungseliten in Deutschland und in der Schweiz, Zürich 1997, S. 339; Blaschke, Katholizismus, S. 335. 6 Rölli-Alkemper, ZSKG, S. 115, 117; Lang, Wie und warum der konservative Katholizismus die Judenemanzipation bekämpfte in: MoMa 9/96; siehe auch: Lang, 150 Jahre Bundesverfassung. Warum und wie 1848 den Juden in der Schweiz die Gleichberechtigung verweigert wurde, in: lamed. Zeitschrift für Kirche und Judentum, August 1998.

7 Lang, «Wir schaudern und wenden uns ab». Debatte Christen und Juden, Weltwoche 4.12.1997.

8 Rölli-Alkemper, ZSKG, S. 117, 120f.; Lang, Philipp Etter: Hundert Jahre Grossvater, Erneuerer und geistiger Landesverteidiger, WoZ 20.12.1991.

9 Rölli-Alkemper, ZSKG, S. 107f.; Lang, Das baskische Labyrinth. Die nationale und soziale Bewegung im spanischen Baskenland unter dem Franquismus (1937–1977), Zürcher Dissertation (1981), Frankfurt am Main 1983, S. 16.

10 Altermatt, Katholizismus und Moderne (1989), 2. Auflage, Zürich 1995, S. 60f.

Nein

Nein, mein besoffener König, ich bin gerade unabhkömmlich.

Nein, mein besoffener König, ich tanze nicht für deine Herren Gäste.

Nein, mein besoffener König, ich lasse meine Schönheit nicht vorführen wie Tafelsilber.

Nein, mein besoffener König, ich bin nicht gehorsam zum Erweis deiner Macht.

Nein, mein besoffener König, meine Würde ist die kostbarere Krone

Nein, mein besoffener König, ich habe mein eigenes Fest.

Und komme ich doch

so sage ich

Mein König, meine Herren

mein Name ist Vasti*

Adieu.

Karin Scheiber

* Vasti oder Washti ist der Name der verstossenen Königin im Buch Ester (Red.).